

25/41-43

dann für echt betrachten, wenn sie ihm von ihren Orten offiziell bestätigt worden sei.

Original, in franz. Sprache
AH 25, 77-78 - Blatt 78^v leer

42

1641 August 9., Im Feldlager vor Aire B
SCHREIBEN DES KARDINALINFANTEN [FERDINAND VON OESTERREICH, RE-
GENT DER SPAN. NIEDERLANDE,] AN DIE XIII ORTE

Mit Interesse habe er erfahren, dass die Eidgenossen - da da-
durch Sicherheit und Freiheit ihres Landes nicht mehr gewähr-
leistet wären - einer eventuellen Eroberung der Freigrafschaft
Burgund durch Frankreich mit Besorgnis entgegensähen. Er nehme
daher mit Genugtuung zur Kenntnis, dass sie sich für die Neutra-
lität dieses Gebietes einsetzten und sich zu diesem Zweck als
Vermittler anböten. Deshalb habe sich der span. König [Phil-
ipp IV.] entschlossen, Don Diego [de] Saavedra [Fajardo], könig-
licher Rat und residierender Gesandter in Deutschland [beim
Reichstag in Regensburg], in die Eidgenossenschaft zu entsenden
und diesem, damit er hier über die Neutralitätstraktate ver-
handle, alle erforderlichen Vollmachten erteilt.

Der Kardinal Infant

Don Miguel de Salamanca

Kopie
AH 25, 79-80 - Blatt 80^r leer

43

1655 November 14. A
BRIEF VON KASPAR PFYFFER AN AMMANN [BEAT II. ZURLAUBEN]

[Statthalter Karl?] Brandenburg sei hier bei ihm eingetroffen;
leider habe er diesem die "*Tensen*" nicht mitgeben können; doch
habe sie dieser ausgemessen.

25/42 v

Der Ambassador [Jean De la Barde] habe ihm mitgeteilt, er, [Zur-
lauben], solle wegen der 200 lb. noch etwas Geduld üben. Am 22.
ds. wolle dieser [an der Tagsatzung] in Baden eintreffen.

Oberst [Sebastian Peregrin] Zwyer sei gestern hier [in Luzern]
gewesen. Nach geheimen Beratungen sei dieser dann nach Bern,
Freiburg und ins Wallis weitergereist.

Luzern habe [Alfons?] Sonnenberg zum Ambassadors und zu den
Herren [Schultheiss und Rat] von Solothurn entsandt.

Der Bote, der von Solothurn zurückgekehrt sei, habe erklärt,
überall sei es ruhig, und nirgendwo habe er irgendwelche Kriegs-
vorbereitungen [1. Villmergerkrieg] feststellen können. Hier in
Luzern würde Tag und Nacht gearbeitet.

Es sei erfreulich, dass auch er, [Zurlauben], [an der Tagsat-
zung] in Baden teilnehme.

Zur Zeit würden zwar viele Lügen kursieren; in Kriegszeiten gel-
te es jedoch allen Neuigkeiten Gehör zu schenken.

Der Stadtschreiber [Ludwig Hartmann] habe ihm seinen Brief vom
12. ds. übergeben.

Sollten weitere Neuigkeiten eintreffen, werde er sie Statthal-
ter Brandenburg eröffnen, der sie ihm alsdann mündlich hinter-
bringen könne.

Original
AH 25, 81

44

1655 November

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE KRIEGSVORBEREITUNGEN
ZUERICHS IM 1. VILLMERGERKRIEG

3. November

Der Sohn des Sigristen von Kappel habe erzählt, ihr Prädikant
[Ulrich Bulot] sei am 2. November [an einer Versammlung] im
Grossmünster gewesen. Von dort habe er den Bericht mitgebracht,
man wolle, da die V Orte immer Unruhe stifteten und das zu